

ARTEFAKT THEORIEN

Workshop am Center for Metropolitan Studies Berlin – New York | 26.-27.06.2009

Stand: 9. Juni 2009

Artefakte, menschengemachte Objekte variabelster Größe und Komplexität, sind integraler Bestandteil unserer Alltagswelt. Als Architekturen, Portables, Infrastrukturen, Interieurs oder Werkzeuge strukturieren die Dinge Interaktionen, Wahrnehmungsformen und Kommunikation, durchdringen Machtrelationen, Zugänge und Hegemonien und evozieren kulturelle Praktiken und Körpertechniken oder verunmöglichen sie.

Zentraler Fokus des Workshops soll das Aufspüren dessen sein, wie Artefakte als konstitutives Element des Sozialen gedacht und begrifflich gefasst werden könnten. Die Aufgabe einer begrifflichen und konzeptionellen Fassung des Verhältnisses von Akteuren und Dingen ist in jedem Fall damit noch nicht erschöpft. Die Kultur- und die Sozialwissenschaften widmen sich den Artefakten nach wie vor eher peripher, wobei sie deren soziale Brisanz verkennen und sie nicht zuletzt methodisch ausklammern. Es gilt, Begriffe und Modelle zu finden, die angemessen zu verstehen erlauben, wozu die Dinge veranlassen und inwiefern sie affizieren: die Artefakte, die die menschlichen Körper stets umzingeln, so dass die Gesellschaft, die sozialen Klassifikationen und die Subjektformierungen gar nicht ohne sie zu denken sind. Dabei reicht es nicht aus, die Artefakte als den »Ausdruck« der gesellschaftlichen Verhältnisse oder als reine Projektionsflächen (Fetische) zu verstehen, entlang einer Repräsentationslogik, die aus ihnen ontologische Entitäten zweiten Ranges, nämlich bloße Materialisierungen des »eigentlichen« Sozialen macht.

Der Workshop ist konzipiert als Theorienwerkstatt: wir werkeln an einer theoretischen Soziologie der Artefakte, wobei die disziplinären Grenzen nicht eng gezogen werden. Es geht um die Suche nach den Beziehungen oder »Gefügen« (Deleuze/Guattari) von Materialitäten, Körpern, Affekten, Diskursen und Praktiken in ihren historischen Dynamiken und gesellschaftlichen Wirkmächtigkeiten. Mit anderen Worten handelt es sich darum, die Positivität der Artefakte zu sehen: sie in der Theorie zu dem »sozius«, zu dem »Gefährten« zu machen, der sie in der Praxis sind.

Freitag, 26. Juni 2009

11.00 Heike Delitz & Stefan Höhne: *Einführung (Vorstellung der top five, Idee und Konzept)*

11.30 Jürgen Krusche, Zürich: *Von Dingen, Räumen und Netzwerken*

12.15 Sasha Disko, Berlin: *Sidecar Stories – An attempt at an artifactual reading of motorcycling during the Weimar Republic*

13.00-14.00 Mittagspause

14.00 Peter Friedrich Stephan, Köln: *Intelligente Objekte*

14.45 Monika Röther, Aachen: *Das „Dispositiv“ als analytisches Werkzeug zur Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen Artefakten, Nutzern, Diskursen und Praktiken*

15.30-16.00 Kaffeepause

16.00 Stefan Höhne, Berlin: *Die Dinge des Bastlers und des Ingenieurs: Artefakttheorie als bricolage*

16.45 Philipp W. Stockhammer, Heidelberg: *Das Potential des Dinglichen – Zur historischen Aussagekraft von Artefakten in der Prähistorischen Archäologie*

17.30-17.45 Pause

17:45 Abschlussdiskussion [die Werkstatt Teil I]. Moderation: Heike Delitz

19.00 Abendessen / ‚Geselliges Beisammensein‘

Samstag , 27.Juni 2009

9.30 Heike Delitz, Bamberg: *Französische Artefakttheorien (Deleuze, Simondon, Cache) am Fall einer Soziologie architektonischer Artefakte*

10.15 Thomas Schwietring, Duisburg-Essen: *Menschen und ihre Dinge. Zur Kulturosoziologie der gemachten Welt zwischen Sachlichkeit, Verdinglichung und Technikphilosophie*

11.00-11.15 Pause

11.15 Hans Peter Hahn, Frankfurt/M.: *Orientierung / Desorientierung durch Dinge*

12.00 Christian Fröhlich, Leipzig: *Ganz normale Fremdkörper*

12.45-14.00 Mittagspause

14.00 Cornelius Schubert, Berlin: *Die Performativität von Akten und Instrumenten*

14.45 Andreas Möllenkamp, Leipzig: *Interfaces in (inter-)action: Musik als Medium der Mensch-Maschine*

15:30 Abschlussdiskussion [die Werkstatt Teil II].
Moderation: Stefan Höhne

Ca. 16.30 Ende der Veranstaltung

Referentinnen und Referenten

Heike Delitz, Soziologin, Universität Bamberg

Sasha Disko, Historikerin, CMS Berlin

Christian Fröhlich, Soziologe, Universität Leipzig

Hans Peter Hahn, Ethnologe, Universität Frankfurt

Stefan Höhne, Kulturwissenschaftler, CMS Berlin

Jürgen Krusche, Stadtforscher, ETH Zürich

Andreas Möllenkamp, Kulturwissenschaftler, Uni Leipzig

Monika Röther, Historikerin, Universität Aachen

Cornelius Schubert, Soziologe, TU Berlin

Thomas Schwietring, Soziologe, Universität Duisburg-Essen

Peter Friedrich Stephan, Designer, Kunsthochschule für Medien Köln

Philipp W. Stockhammer, Archäologe, Universität Heidelberg

Ekaterina Svetlova, Kulturwissenschaftlerin, Zeppelin Universität,
Friedrichshafen

Disputantinnen und Disputanten

Stefan Bauernschmidt, Soziologe, Uni Erlangen/Nürnberg

Jan Stefan Becker, Soziologe, Uni Gießen

Anamaria Depner, Ethnologin, Uni Bamberg

Stephan Gabriel Haufe, Ethnologe, HU Berlin

Christina Hilger, Architektin, München

Anna Weichsel, Architektin, Berlin

Matthias Wieser, Kommunikationswissenschaftler, Klagenfurt

Kontakt

Stefan Höhne

Center for Metropolitan Studies Berlin - New York

stefan.hoehne@metropolitanstudies.de

Heike Delitz

Universität Bamberg

Lehrstuhl Soziologie II

Heike.Delitz@uni-bamberg.de



Veranstaltungsort

